

# „Viele Mythen im Umlauf“ - Hertener Heizungsbauer Helmut Abel möchte aufklären

**Meike Holz** Fotografin

14.10.2022 17:30 Uhr

Teilen



© Meike Holz

**Dieser Begriff beherrscht aktuell die Schlagzeilen wie kaum ein anderer: Energiekrise. Wie angesichts steigender Strom- und Gaspreise gespart werden kann, darüber möchte Helmut Abel aufklären.**

2 Min Lesezeit

Der 48-Jährige, der seit 2013 in Hertener lebt, hat sich auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Schlägel und Eisen mit einem Planungsbüro für Energie- und Gebäudetechnik selbstständig gemacht. Als gelernter Zentralheizungs- und Lüftungsbauer hat Abel das Fachwissen, um Eigenheimbesitzern und Mietern ein paar Tipps geben zu können.

Helmut Abel kann sich aktuell ein Schmunzeln nicht verkneifen, wenn er Berichte über das Energiesparen liest oder sieht. „Es sind viele Mythen im Umlauf“, sagt er. In den Berichten würde stets das Thermostatventil einer Heizung eine zentrale Rolle einnehmen, verbunden mit dem Hinweis, dass das ein Absenken der Zimmertemperatur um ein Grad sechs Prozent weniger Heizkosten bedeuten würde. „Das kann stimmen“, meint der 48-Jährige, „das muss es aber nicht.“ Seiner Meinung nach handelt es sich dabei nur um eine pauschale Angabe.

## **Thermostatventil stellt Heizkörper nicht ab**

Mit besagtem Thermostatventil könne man keine Energie einsparen, sagt Abel. „Das ist ein reines Komfortbauteil.“ Weil es längst kein Stellventil mehr sei, das dazu diene, den Heizkörper an- und abzustellen. Heutzutage sei es ein Ventil, das nur die Temperatur reguliere und immer Energie verbrauche.

Der gelernte Heizungsbauer würde den Hebel woanders ansetzen: „Man sollte bestehende Rohrnetze optimieren.“ Der Blick aufs große Ganze sollte mehr in den Mittelpunkt gerückt werden, findet auch sein Kollege Andreas Wiesmann. „Wichtig ist es, verschiedene Betriebszustände zu simulieren“, sagt er.



Helmut Abel, hier mit seinen Mitarbeitern Andreas Wiesmann (r.) und Alexander Pishchulin, möchte Eigenheimbesitzern und Mietern Energiespar-Möglichkeiten aufzeigen. © Meike Holz

Viele Eigenheimbesitzer suchen sich aktuell Rat bei Energieberatern. „Der Fachbereich hat jetzt Hochkonjunktur“, erklärt der Hertener. Abel beobachtet, dass sie verschiedene Fördermöglichkeiten erläutern würden, aber weniger mit der Anlagentechnik an sich vertraut seien. Doch gerade hier würde das Einsparpotenzial liegen.

„Oftmals sind Heizungen nicht richtig eingestellt“, sagt Helmut Abel. Diese Erfahrung hat auch sein Kollege Andreas Wiesmann gemacht. Der Heizungsbauer beobachtete, dass viele Hauseigentümer an ihren Anlagen noch die Voreinstellungen, also den Status quo der Auslieferung, hätten. Sie sollten jedoch angepasst werden.

## Physikalische Zusammenhänge erläutern

Hier möchte Helmut Abel den Hebel ansetzen. „Ich möchte einfache physikalische Zusammenhänge erklären. Das ist kein Hexenwerk“, versichert er. Der 48-Jährige möchte einen produktneutralen Ansatz, wie er betont, über die Grundlagen der Heiztechnik vermitteln und Fragen beantworten.

Und zwar donnerstags in Workshops, die sich an Eigenheimbesitzer wie Mieter gleichermaßen richten. Diese beginnen am 20. Oktober um 18 Uhr in der Zeche Schlägel und Eisen (Glückauf-Ring 35-37, Eingang Weidner Wassertechnik) und werden jeweils rund zwei Stunden dauern. Um Anmeldung per E-Mail an [orga@helmutabel.de](mailto:orga@helmutabel.de) wird gebeten. Der Eintritt ist frei, der Klub Schlägel & Eisen würde sich über eine Spende freuen.